

ber nicht zu seinem völligen Ausbruche gelangt, verhindern sie auch die Entstehung der Veränderung in dem Nervensystem, wodurch es für den Fieberreiz gleichgültig und unempfindlich wird, und dieß ist die Ursache, warum Kranke, die nur mit einem leichten Grade des Fiebers davon kommen, viel mehr Rückfällen ausgesetzt sind, als Kranke, die einen höhern Grad desselben auszustehen haben.

Zweitens kann die Kunst die Wirkungen des Fiebers heben. Diese Wirkungen sind die Verderbnisse, die das Fieber in den Säften erzeugt, und die Kunst kann nicht nur dieser Erzeugung öfters zuvor kommen, sondern sie kann auch die schon wirklich vorhandenen nicht selten ausführen. Das erste geschieht, indem sie die allzu heftige Thätigkeit der Nervenkraft besänftigt, die ungestümmen und unordentlichen Bewegungen der Organe mäßigt und umlenkt; daher der grosse Nutzen der beruhigenden und kühlenden Arzneimittel, und unter den letztern besonders der vegetabilischen und mineralischen Säuren,

bei